

Universität Salzburg

Treffpunkt von Wissenschaft



An der internationalen Spitze: Allergieforscherin Fatima Ferreira.



Rektor Heinrich Schmidinger präsentiert stolz das Ergebnis der Uni-Wertschöpfungsstudie.



Ab 2006/07 bietet die Uni das Bachelor-Studium Ingenieurwissenschaften an.

UNI-Salzburg-News

www.uni-salzburg.at

Spitzenforscherin leitet Christian Doppler Labor

Fatima Ferreira eröffnet im Juli in Salzburg ein Doppler-Labor für Allergieforschung. Die Universitätsprofessorin zählt in dieser Sparte zur internationalen Spitze. Mit den rund zwei Millionen Euro, die ihr in den nächsten fünf Jahren von Wirtschaft und öffentlicher Hand zur Verfügung gestellt werden, kann sie mehrere junge Wissenschaftler anstellen. Das Forschungsteam arbeitet an neuen Therapien bei Allergiekrankheiten. Voraussetzung für die Einrichtung eines Christian Doppler Labors ist eine enge Kooperation mit einem Partner aus der Wirtschaft, der auch die Hälfte der Kosten übernimmt. Ferreira arbeitet seit vielen Jahren mit der in Wien ansässigen Firma Biomay zusammen.

Wertvolle Universität

Mit rund 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zählt die Universität Salzburg zu den größten Unternehmen des Landes. Eine aktuelle Wertschöpfungsstudie analysiert ihre wirtschaftliche Bedeutung. „Es war mir wichtig, darzustellen, dass die Universität Salzburg neben ihren allgemein bekannten Leistungen auch großen ökonomischen Nutzen bringt“, sagt Rektor Heinrich Schmidinger. Das Ergebnis der Studie, die von dem renommierten Linzer Ökonomen Friedrich Schneider erstellt wurde, spricht für sich. Insgesamt trägt die Universität mehr als 100 Millionen Euro zum regionalen Bruttoinlandsprodukt bei. Zusätzlich geben die 12.000 Studierenden 50 bis 60 Millionen Euro pro Jahr in Salzburg aus. Und es wurde ein Wertschöpfungsfaktor von 30 bis 40 Prozent errechnet. Das

heißt, jeder von Wirtschaft oder öffentlicher Hand in die Universität und ihre Forschungsprojekte investierte Euro kommt 1,3 bis 1,4fach wieder zurück.

Neues Bachelor-Studium „Ingenieurwissenschaften“

Ab dem Wintersemester 2006/07 bietet die Uni Salzburg in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München das neue Bachelor-Studium „Ingenieurwissenschaften“ an. Damit kommt die Universität der Forderung von Salzburger und Bayerischen Unternehmen nach technisch-naturwissenschaftlich hochqualifizierten Universitätsabgängern nach. Den Absolventinnen und Absolventen eröffnen sich ausgezeichnete Berufschancen, sie schließen ihr Studium mit einem Doppel-Diplom der TU München und der Universität Salzburg ab.

und Öffentlichkeit



Eröffneten das Alumni-Fest: Rektor Heinrich Schmidinger und GD Manfred Holztrattner, der Präsident des Alumni Clubs.



ALUMNI-Sommernachtsfest

Am 23. Juni lud der Alumni Club Universität Salzburg zu einem rauschenden Fest in die Neue Residenz.

Der Universität Salzburg ist die Verbindung mit ihren Absolventinnen, Absolventen und Freunden sehr wichtig. Um diese Kontakte zu pflegen, wurde der Alumni Club gegründet, der sich bald zu einem Drehpunkt des universitären gesellschaftlichen Lebens entwickelt hat.

Das Alumni Fest ist ein jährlicher Höhepunkt der Uni-Veranstaltungen und die ideale Gelegenheit für's Wiedersehen mit Professoren und den früheren Studienkollegen. Mehr als 500 ehemalige Studierende, Mitarbeiter und Freunde der Universität Salzburg sind zum Sommernachtsfest in der Neuen Residenz gekommen.

Zur Begrüßung gab es im wunderschönen Innenhof Musik und einen Aperitiv, anschließend flanierten die Festgäste durch Tanzsaal, Pianobar und Uni-Lounge. Ein sommerlich-delikates Buffet war vorbereitet und bei einem Winzer aus dem Burgenland konnte der Uni-Wein verkostet werden.

Informationen über den Alumni Club, seine Veranstaltungen und das Serviceangebot

www.alumni.sbg.ac.at oder bei Dr. Josef Leyrer, T 0043.662.8044-2437

